

## Ökoschulung bei den Kanufreunden Amberg-Sulzbach

Ökologie ist ein wichtiger Aspekt bei allen Aktivitäten in der Natur. Die Kanufreunde Amberg-Sulzbach führten deshalb an ihrem Bootshaus in Traßlberg für die Mitglieder am 18.07.2014 eine Ökoschulung durch. Als Referent konnte dafür Gustav Dröse, zertifizierter Übungsleiter beim Bayerischen Kanuverband (BKV), gewonnen werden. Gustl ist als Übungsleiter Wildwasser vielen Vereinsmitgliedern ein vertrauter Trainer und schult auch in den BKV-Lehrgängen seine Paddler-Eleven in Sachen Umwelt.

Das Interesse für die Umweltschulung war so groß, dass 17 Mitglieder der Kanufreunde, davon 6 Kinder/Jugendliche, gespannt den Ausführungen lauschten. Im theoretischen Teil sollten zunächst zu den Schlagwörtern See, Fluss, Tiere und Pflanzen Begriffe genannt werden, die man damit verbindet. Gustav Dröse erläuterte dann dazu die ökologischen Aspekte, die für die Paddler von Bedeutung sind. Ober-, Mittel und Unterlauf bei Flüssen mit ihren jeweiligen Fließgeschwindigkeiten, Vegetationszonen und spezifischen Lebewesen, Erosionsbereiche an den Ufern, Ruhezone an Seen, um nur einige zu nennen. Er machte deutlich, welche Folgen Fehlverhalten beim Paddeln haben kann und zeigte auf, was man besser machen könnte. Viele der Grundregeln waren schon bekannt, kann man sich immer daran halten – oder ist es nur Bequemlichkeit? Wichtig ist immer, die Ein- und Ausstiegsstellen so zu wählen, dass der Boden am Ufer nicht beschädigt wird, das Aufwühlen des Grundes beim Einsatz des Paddels zu vermeiden und stets die gesperrten Zonen zu meiden, da dort Vögel brüten und Fische laichen, die nicht gestört werden sollen und natürlich die Befahrungsregeln für das jeweilige Gewässer streng einzuhalten. Mit anschaulichen Beispielen wurde jedem deutlich, wie das eigene Verhalten die Umwelt positiv oder negativ beeinflussen kann. So erstaunte besonders die Kinder, dass durch einen Kinderfuß 1000 Fischeier zerstört werden können, wenn man an den Laichplätzen herumplantscht.

Nach der Theorie ging es in die Praxis an der Vils. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und bekamen jeweils bestimmte Aufgaben. So sollte ein bestimmter Bereich des Flusses beobachtet werden und die Tiere, die gesehen wurden, notiert werden. Highlight dabei war die Entdeckung eines Flusskrebsses, der neugierig unter einem Stein hervorlugte. Andere Gruppen holten Steine aus der Vils, oder nahmen eine Wasserprobe in einem Glas. Spannend war dann, die Tiere an den Steinen und in der Wasserprobe zu bestimmen. Als Hilfsmittel dienten dabei mitgebrachte Lupen und der „Bestimmungsfächer: Tiere im Bach und Fluss“ vom Bayerischen Landesamt für Umwelt. Mit ihm kann man Bilder der Tiere betrachten, erhält Informationen dazu und anhand eines Farbcodes kann der Zustand des Gewässers eingeschätzt werden. Tiere sind nämlich Indikatoren für den Gewässerzustand. So wurden u.a. die Bergbachköcherfliege, der Flohkrebs und andere Larven in den Proben aus Traßlberg gefunden. Nach dem Farbcode deuten diese Funde auf einen guten Gewässerzustand der Vils am Fundort hin.

Bei der Wasserprobe im Glas konnte man nach einiger Zeit auch die verschiedenen Schichten von Ablagerungen erkennen. Besonders die Kinder waren mit Feuereifer dabei, alles zu untersuchen und zu bestimmen. Es war wirklich erstaunlich, was wir alles in diesem kleinen Teil der Vils vor unserem Bootshaus entdecken konnten.

Zum Abschluss wurde nochmals umweltgerechtes Verhalten im Paddelsport besprochen. Nach den vorangegangenen Untersuchungen war nun wirklich jedem Teilnehmer klar, dass jeder Paddler in der Verantwortung für Natur und Umwelt steht. Es ist zwingend notwendig und für verantwortungsvolle Paddler eigentlich selbstverständlich, Befahrungsregeln einzuhalten, Brutzeiten der Fische und Vögel zu beachten, gefährdete Tiere und Pflanzen (rote Liste) besonders zu schützen, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Für die Kanufreunde war diese Ökoschulung von Gustav Dröse sehr lehrreich und insbesondere für unsere jungen Paddler als „Vilsforscher“ spannend. Nur wenn man sich immer wieder daran erinnert, wie wertvoll die Natur ist und wie man selbst daran mitwirken kann, sie zu erhalten, ist das Paddelvergnügen noch intensiver zu genießen.

